Freitag, 26. Januar 2018, 23:58 Uhr
~11 Minuten Lesezeit

Geradewegs nach Armageddon

Wo Pressefreiheit zunehmend eingeschränkt und missliebige Internetportale ausgebremst werden, ist es mit der Demokratie nicht mehr weit her.

von Paul Craig Roberts
Foto: siam.pukkato/Shutterstock.com

Die kriegerische US-Politik erhält Schützenhilfe von einer willfährigen Presse, die breite Öffentlichkeit wird

nach Strich und Faden belogen. Und das nicht erst seit gestern, meint Paul Craig Roberts.

Von Zeit zu Zeit tadeln mich einige meiner Leser dafür, unser Joch zu beschreiben, ohne eine Lösung anzubieten. Womöglich gibt es keine Lösung. Sollte es eine Lösung geben, wird sie erst dann gefunden werden, wenn genügend Amerikaner aus ihrer Unbekümmertheit aufwachen, der Matrix entfliehen und sich besorgt zeigen. Meine Aufgabe sehe ich darin, zu informieren. In meiner Kolumne zitiere ich den früheren US-Verteidigungsminister William J. Perry, der sagt: „Wollen wir diese Katastrophe verhindern, dann muss die Öffentlichkeit verstehen, was da passiert."

Erst auf das Verstehen kann die Lösung folgen. Wir verstehen noch lange nicht genug und könnten davon abgehalten werden, jemals zu einer Einsicht zu gelangen. Als das Clinton-Regime 90 Prozent der US-Medien in nur sechs Mega-Konzernen konzentrierte, gab sie der herrschenden Elite die Kontrolle über die Erklärung der Welt. Einzig das Internet bietet noch eine Informationsvielfalt, doch auf Internetseiten finden sich auch massenhaft unzuverlässige Informationen. Es bereitet daher große Mühen und erfordert Zeit, herauszufinden, welche Webseiten vertrauenswürdig sind.

Kritische Stimmen werden unterdrückt

Darüber hinaus gehen die Eliten jetzt gegen das Internet vor. Eine Aktion bestand darin, die anonyme PropOrNot-Seite zu schaffen und sie dafür einzusetzen, diese Website und 200 weitere als „russische Agenten/russisches Werkzeug" zu brandmarken. Doch die Eliten sind noch deutlich weiter gegangen, als einzelne Websites

zu verfolgen. Sie wollen das ganze Internet kontrollieren. Der Plan, der derzeit umgesetzt wird, lautet: Die „Netzneutralität“ soll zerstört werden.

Wenn Sie nicht wissen, was das bedeutet, schlagen Sie es nach. Die Absicht der Eliten ist es, das Googeln von missliebigen Artikeln und Websites wie dieser hier zu erschweren. Wenn man diese Webseiten überhaupt findet, werden sie sich sehr langsam öffnen. Legitime Nachrichtenquellen wie RT diskreditiert man, indem man sie als „ausländische Propaganda“ brandmarkt und dazu zwingt, sich als „ausländische Agenten“ zu registrieren. Die Eliten können Seiten unter Druck setzen und sie in Richtung „Mainstream“ drängen. Sie können Leser einschüchtern, die darauf beharren, wahrhaftige Erklärungen zu suchen. Wenn die herrschende Elite erst einmal das Internet unter Kontrolle hat, wird sie alle Welt-Erklärungen kontrollieren.

Die meisten Leser sind der Auffassung, dass diese Seite auf meine Kosten frei verfügbar sein sollte. Die Geldausgaben sind hierbei die geringsten Kosten. Eine solche Seite macht mich zur Zielscheibe. Seiten, die meine Kolumnen übernehmen und einen Kommentarbereich haben, setzen mich der Verleumdung durch Trolle aus, die dafür bezahlt werden, mich als Verschwörungstheoretiker, als russischen Agenten, als Antisemiten, als Antiamerikaner, als Reagan-Anhänger und Knecht des „Einen Prozents“ zu diskreditieren. Die Sozialen Medien werden zum selben Zweck instrumentalisiert.

Für jemanden wie mich, der mit einer schönen Frau am Strand spazieren gehen oder sein Wochenende unterwegs in einem Sportwagen verbringen könnte, ist es wahrlich nicht erfreulich, stattdessen seine auf Erden verbliebene Zeit damit zu verbringen, diese Seite zu betreiben.

Beschweren Sie sich also nicht bei mir. Wenn Sie Ihre Sache besser

als ich machen können, rufen Sie doch eine eigene Seite ins Leben. Unterstützen Sie mich, dann wird diese Seite bestehen bleiben.

Geradewegs nach Armageddon

Die orchestrierte Feindseligkeit gegenüber Russland, China, dem Iran und Nordkorea schützt das jährliche Budget des militärischen Sicherheitskomplexes von 1.000 Milliarden US-Dollar, indem sie die amerikanische Öffentlichkeit davon überzeugt, dass die USA von Feinden bedroht würden. Außerdem hält diese Feindseligkeit die Hoffnungen der Demokratischen Partei auf eine Amtsenthebung Trumps lebendig, und sie hat Präsident Trump daran gehindert, die Beziehungen zu Russland zu normalisieren. Seit längerem betone ich, dass die willkürlichen und aggressiven Aktionen Washingtons gegen Russland und das anhaltende Trommelfeuer falscher Anschuldigungen gegen Russland und seine Regierung Russland davon überzeugt haben, dass Washington einen militärischen Angriff plant. Es gibt nichts Waghalsigeres und Unverantwortlicheres, als eine atomare Supermacht davon zu überzeugen, dass man auf sie einen Angriff vorbereitet.

Man würde annehmen, dass ein solch verantwortungsloses und leichtfertiges Verhalten die Bürgerschaft aufrütteln würde und die Medien über die Gefahren berichten würden. Indes, es herrscht nur Schweigen. Stattdessen thematisieren die Medien, ob die Spieler der NFL (National Football League, Anmerkung des Übersetzers) für die Nationalhymne aufstehen und dass einige männliche Politiker ihr sexuelles Interesse an Frauen auf unangemessene Art zeigen. Das sorglose Amerika spaziert geradewegs ins Armageddon.

Das Volk soll ahnungslos bleiben

Vor einigen Tagen (Mitte Dezember, Anmerkung des Übersetzers) erhob der frühere Verteidigungsminister William J. Perry – wie ich und die wenigen, die die Gefahr erkennen – seine Stimme und **sagte** (http://www.zerohedge.com/news/2017-12-03/former-us-defense-secretary-explains-why-nuclear-holocaust-now-likely):

„Als der Kalte Krieg endete, glaubte ich, dass wir nicht länger dieses Risiko [der atomaren Zerstörung] eingehen müssen, und so steckte ich meine ganze Kraft in die Bemühungen, das tödliche Nuklearerbe des Kalten Krieges abzubauen. Während meiner Zeit als Verteidigungsminister in den 1990er-Jahren beaufsichtigte ich die Abrüstung von 8.000 Atomwaffen, die gleichmäßig zwischen den USA und der früheren Sowjetunion aufgeteilt waren.
Und ich dachte, wir seien auf einem guten Wege, diese tödliche, existentielle Gefahr hinter uns zu lassen. Doch es sollte nicht sein. Heute, und das ist mir unerklärlich, erzeugen wir aufs Neue die geopolitische Feindseligkeit des Kalten Krieges und die atomaren Gefahren. …Wir handeln so, ohne ernsthafte öffentliche Diskussion oder ein richtiges Verständnis von den Folgen dieser Handlungen. Wir schlafwandeln in einen neuen Kalten Krieg, und es besteht die sehr reale Gefahr, dass wir in einen Atomkrieg schlittern. Wollen wir diese Katastrophe verhindern, dann muss die Öffentlichkeit verstehen, was sich da abspielt.“

Nur, wie soll die amerikanische Öffentlichkeit das erkennen, wenn sie gar nichts davon weiß? Denn die wenigen Stimmen, die es ihr mitteilen, können sie nicht erreichen. Ja, der militärische/Sicherheits-Komplex, die Israel-Lobby und die amerikanischen Agenten der Lobby unter den Neokonservativen arbeiten darauf hin, jene zu diskreditieren, die sich der gefährlichen Situation bewusst sind.

Russiagate – ein Schwindel

Die Macht des militärischen/Sicherheits-Komplexes und die Israel-Lobby, die beiden Hauptkriegstreiber des 21. Jahrhunderts, haben den Präsidenten der Vereinigten Staaten ruhig gestellt. Trump ist hilflos angesichts eines Sonderermittlers, der in Sachen „Russiagate ermittelt“. Dieser Schwindel wurde ausdrücklich zu dem Zweck in die Welt gesetzt, um Präsident Trump davon abzuhalten, wieder normale Beziehungen zu einer Atommacht herzustellen.

Experten, darunter auch William Binney, der das universelle Ausspähprogramm für die NSA in der irrtümlichen Annahme entwickelte, es würde nicht gegen US-amerikanische Staatsbürger eingesetzt werden, haben öffentlich erklärt, – wäre Russiagate eine Tatsache und kein inszenierter Schwindel, hätte die NSA dafür alle Beweise und folglich wäre die „Untersuchung“ des Sonderermittlers Robert Mueller völlig sinnlos.

Man möchte doch annehmen, dass selbst jene, die zu den „Presstituierten“ gehören, imstande sind, zu demselben Schluss zu gelangen: Dass die NSA die Beweise hätte, wenn diese existieren. Stattdessen kooperieren die Presstituierten mit Mueller und setzen eine Fake-News-Story in die Welt und halten diese nun schon seit über einem Jahr am Köcheln.

Ein Land, dessen Medien nicht vertrauenswürdig sind, kann keine Demokratie sein, weil den Menschen die genauen Informationen fehlen, aufgrund derer sie Entscheidungen treffen und die Regierung zur Rechenschaft ziehen können. Die amerikanischen Presstituierten fungieren als Kontrollinstanz für die mächtigen Eigeninteressen, die die Vereinigten Staaten in einen Polizeistaat verwandeln, der nur wenigen Hundertstel des Einen Prozents dient.

Nach Strich und Faden belogen

Die Amerikaner wurden über alles belogen. Ich bin der Ansicht, dass die Lügen vor langer Zeit begannen. Um diese Kolumne in lesbarer Länge zu halten, können wir mit den vielen Lügen des Clinton-Regimes beginnen. Der Krieg gegen Serbien wurde geführt, um Russland zu demütigen, indem man bewiesen hat, dass Russland außerstande war, seinem Verbündeten angesichts der amerikanischen Übermacht zur Seite zu springen. Man führte ihn, um die NATO als Instrument und als Deckung für US-amerikanische militärische Aggressionen zu etablieren.

Dann kommen wir zu 9/11, dessen offizielle Erklärung nicht nur Osama bin Laden, sondern auch alle Experten ablehnen, die sich nicht scheuen, ihren Mund aufzumachen.

Alsdann haben wir den fingierten Grund für den US-Einmarsch in Afghanistan, eine Katastrophe für Amerika wie für die Sowjets. Eine Handvoll leicht bewaffneter Afghanen besiegten „die einzige Supermacht der Welt“, so wie sie die mächtige sowjetische Armee besiegt haben.

Des Weiteren haben wir die falschen Vorwürfe von Saddam Husseins “Massenvernichtungswaffen”, die von korrupten amerikanischen Presstituierten in den Himmel gehypt wurden. Diese erstaunliche Lüge, von der sich die UN-Waffeninspekteure distanzierten, wurde trotz vorliegender Gegenbeweise benutzt, um in den Irak einzumarschieren und das Land zu zerstören. Diese Lüge wurde später von US-Außenminister Colin Powell zurückgewiesen: Er bedauerte den Schandfleck auf seiner weißen Weste, den ihm das George W. Bush/Dick Chaney-Regime aufgrund des Missbrauchs seiner Glaubwürdigkeit vor den Vereinten Nationen zugefügt hatte.

Und dann haben wir die falschen Anschuldigungen gegen Libyens Staatschef Gaddafi, die dazu benutzt wurden, ihn – sehr zu Freuden Hillarys – zu ermorden und das erfolgreichste Land in Afrika zu

zerstören.

Die IS-Söldner, die Hillary und Obama dazu benutzten, Libyen zu zerstören, wurden auch nach Syrien geschickt, als Russland und das britische Parlament Obamas Plan blockierten, amerikanische Truppen in Syrien einmarschieren zu lassen. Jahrelang belogen uns Washington und die Presstituierten darüber, dass Washington den IS bekämpfe, wo der IS doch nach Syrien geschickt wurde, um Assad und die syrische Regierung zu zerstören.

Und dann gibt es noch Somalia, ein weiteres Bündel an Lügen von Washington und den Presstituierten. Und die Verletzung Pakistans mit der Bombardierung von Stammesgebieten, die man fälschlich beschuldigt hatte, Al-Kaida oder die Taliban zu unterstützen. Und dann haben wir den Jemen, der von Washingtons Marionette Saudi Arabien dem Erdboden gleichgemacht wurde.

Des Weiteren die falschen Nachrichten über iranische Nuklearwaffen und kriegerische Handlungen gegen Israel. Und "Russlands Einmarsch in die Ukraine", wo doch tatsächlich Washington mit seinen finanzierten NGOs die demokratisch gewählte ukrainische Regierung gestürzt hat.

Und jetzt vernehmen wir, dass diejenigen, die es wagen, den Amerikanern die Wahrheit zu sagen, "russische Agenten" seien und "Vermittler von Fake News".

Wenn die Regierung und die Medien eines Landes 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche fortwährend lügen, wie kann da eine Demokratie herrschen. Das ist ganz offensichtlich unmöglich.

Der Präsident ist nackt

Umweltschutzorganisationen berichten, dass Präsident Trump zwei nationale Naturdenkmäler per Erlass aufgeben will, um das bislang geschützte Stück Land der Vergewaltigung, Verwüstung und Zerstörung durch Konzerne preiszugeben. Die beiden Nationalen Monumente sind Bears Ears und Grand Staircase-Escalante.

Wenn Trump die Macht besitzt, den Unternehmen nationale Naturdenkmäler zu übergeben, die für seinen Wahlkampf spenden, dann kann er sicherlich auch veranlassen, dass sein Justizminister Ermittlungen gegen Hillary Clinton aufnimmt oder sie sogar anklagt auf der Grundlage bereits bekannter Beweise. Er kann General Flynn begnadigen, dem Anklagepunkte in die Schuhe geschoben werden, die in keiner Beziehung zur russischen Beeinflussung der Präsidentschaftswahl stehen. Ja, er kann veranlassen, dass der Justizminister gegen Mueller ermittelt oder ihn festnehmen lässt wegen Aufwiegelung und des Versuchs, die Regierung der Vereinigten Staaten zu stürzen. Diese Vorwürfe sind nämlich weit substantieller als die Anklage, die Mueller gegen Flynn erhoben hat.

Doch was tut Präsident Trump? Er twittert und klagt darüber, dass General Flynns Leben zerstört wird, wohingegen „die betrügerische Hillary Clinton“ **frei herumläuft** (https://www.lewrockwell.com/2017/12/no_author/crooked-hillary-walks-free/).

Damit hat Trump recht. Warum also unternimmt er nichts dagegen? Flynn hat die Russen lediglich gebeten, auf die neuen Sanktionen nicht überzureagieren, mit welchen Obama Russland belegte, in dessen Versuch, die Beziehungen zwischen den USA und Russland derartig zu verschlechtern, sodass Trump außerstande sein würde, sie zu normalisieren. Flynn handelte vollkommen angemessen und hat mit der aufgeblasenen Russiagate-Story rein gar nichts zu tun.

Der wahre Grund, weshalb der militärische/Sicherheits-Komplex hinter General Flynn her ist, besteht darin, dass er der frühere

Direktor der Defence Intelligence Agency ist und in Fernsehshows geäußert hat, die Entscheidung des Obama-Regimes, den IS nach Syrien schickte, um die dortige Regierung zu stürzen, sei eine „bewusste Entscheidung“ gewesen, die gegen seine Empfehlung getroffen wurde.

Flynn ließ also die Katze aus dem Sack, dass der IS keine Organisation ist, die sich unabhängig gegründet hat, sondern ein Werkzeug der US-Politik.

Die „Medienstricher“ haben General Flynns Äußerung selbstverständlich ignoriert. Der einzige Effekt, den Flynns Äußerung hat, ist seine Freigabe für Vergeltungsmaßnahmen und genau diese ergreift Mueller derzeit.

Was Mueller hier anrichtet, ist so korrupt, dass er eigentlich verhaftet und nach Ägypten verbracht werden sollte.

Das Volk hat nichts zu sagen

Private Interessen und Agenden beherrschen die US-Regierung. Das Volk hat nichts zu sagen. Washington funktioniert so, dass es die Legislative an Interessensgruppen verkauft und dafür im Gegenzug Wahlkampfspenden erhält. Die privaten Akteure, die das Geld für die Wahl von Politikern bereitstellen, kriegen die Gesetze, die sie wollen. Beispielsweise schenkt Präsident Trump den Umweltplünderern zwei geschützte Nationalmonumente. Doch seine Macht reicht nicht aus, um sich selbst und seine Berater zu schützen.

Die herrschende Oligarchie statuiert an Trump ein Exempel, um sicherzugehen, dass sich kein künftiger Präsidentschaftskandidat direkt ans Volk wendet. Als Trump ankündigte, er werde im

Interesse der Menschen regieren und ins Ausland verlagerte Jobs wieder nach Hause holen, hat er damit die Profite globaler Konzerne angegriffen. Und als er äußerte, er würde die Beziehungen zu Russland normalisieren, attackierte er damit die Machtposition und den Profit des militärischen/Sicherheits-Komplexes. Jetzt bezahlt er den Preis für seine Unbedachtheit.

Bleibt die weit größere Frage: Welchen Preis werden das amerikanische Volk und der Rest der Welt für die Einschränkungen bezahlen, mit denen der militärische Sicherheits-Komplex Trumps Fähigkeit belegt hat, die Beziehungen zu Russland zu normalisieren?

(https://www.rubikon.news/unterstuetzen/)

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „Walking into Armageddon (https://www.paulcraigroberts.org/2017/12/05/walking-into-armageddon/)“. Er wurde vom ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam (https://www.rubikon.news/kontakt) übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratsteam (https://www.rubikon.news/kontakt) lektoriert.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Paul Craig Roberts, Jahrgang 1939, ist ein US-amerikanischer Ökonom und Publizist. Er war von 1981 bis 1982 Abteilungsleiter für Wirtschaftspolitik im Finanzministerium der Regierung Reagan und ist als Mitbegründer des wirtschaftspolitischen Programms der Regierung Reagan mit dem Namen „Reaganomics“ bekannt. Er war Mitherausgeber und Kolumnist des **Wall Street Journal** und Kolumnist von **Business Week**. Bei über 30 Anlässen wurde er im Kongress um seine Expertise zu Themen der Wirtschaftspolitik gebeten.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.